

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Christine S t a h l (GRÜ):

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu einem sogenannten „Lesertreffen“ des als anti-semitisch und rechtsextremistisch einzuordnenden Verleger Dietmar Munier von 19. bis 21. März 2010 in Schloss Weißenstein/Pommersfelden hinsichtlich der teilnehmenden und organisierenden Personen, wie bewertet die Staatsregierung die Inhalte der Lesungen und ist daran gedacht den Eigentümer/Besitzer des privaten Hotels in Gesprächen zu einer Absage weiterer Treffen zu bewegen?

Staatsminister Joachim H e r r m a n n antwortet:

Die rechtsextremistische Verlagsgruppe „Lesen & Schenken“ veranstaltete zusammen mit dem „Schulverein zur Förderung der Rußlanddeutschen in Ostpreußen e.V.“ vom 19. bis 21. März 2010 im Schlosshotel Pommersfelden das so genannte „Lesertreffen“. An der geschlossenen Veranstaltung, die bereits seit mehreren Jahren an der genannten Örtlichkeit durchgeführt wird und ohne Außenwirkung stattfindet, nahmen rund 300 Personen teil.

Von den teilnehmenden Personen ist den Sicherheitsbehörden eine Person als Rechtsextremist bekannt. Ferner referiert einer der Vortragenden im rechtsextremistischen Umfeld regelmäßig über seine Zeit als Pfleger von Rudolf Heß.

Dietmar Munier ist Geschäftsführer und Mitinhaber der Verlagsgruppe „Lesen & Schenken“; diese ist Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes.

Während der Veranstaltung kam es zu keinen strafrechtlich relevanten Zwischenfällen. Die Sicherheitsbehörden waren bereits im Vorfeld und auch während der Veranstaltung in Kontakt mit der Betreiberin des Schlosshotels und haben diese hinsichtlich der Teilnehmer entsprechend sensibilisiert.